
PARSON RUSSELL TERRIER FCI STANDARD 339

EIN LEITFADEN FÜR AUSSTELLUNGSRICHTER

Yvonne Jaussi



Mysia Zaglada Parsons in allen Haarvarietäten



Parson Russell Terrier

SPERRVERMERK

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seines Inhalts an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Yvonne Jaussi gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft und der AAA der SKG.

INHALT

- 1. Geschichte
- 2. Gegenwart
- 3. Kurze Beschreibung der herausragenden Rassemerkmale
- 4. Allgemeines Erscheinungsbild
- 5. Anatomie und Nomenklatur
- 6. Verhalten
- 7. Kopf und Ausdruck
- 8. Gebiss
- 9. Augen und Ohren
- 10. Körper, Hals und Rückenlinie
- 11. Rute und ihre Haltung
- 12. Vorder- und Hinterhand, korrekte Winkelungen
- 13. Bewegung
- 14. Haarkleid und Farbe
- 15. Grösse und Gewicht
- 16. Vergleich Jack Russell
- 17. Schlusswort
- 18. Literaturquellen und Bildnachweis



GESCHICHTE

Der ursprünglich Jack Russell Terrier genannte Hund ist eine sehr alte Rasse, deren Wurzeln identisch sind mit denen der heutigen Foxterrier. Genau genommen ist er nichts anderes als der alte Working Foxterrier, jener Teil der Rasse, der in den Händen der Working Terrier Men fernab der Showringe einzig auf Arbeitseigenschaft gezüchtet wurde.



GESCHICHTE

Der jagdbegeisterte und bei der Bevölkerung enorm beliebte Pfarrer (Parson) John Russell (1795-1883), allgemein Jack genannt, war ein begnadeter Hundekenner, der neben erstklassigen Foxhounds auch eine Terrierlinie aufbaute, die den Ruf genoss, die absolut besten Arbeitsterrier hervorzubringen, und zur Unterscheidung von den zunehmend nach Showkriterien gezüchteten Rassevertretern als „Jack Russell's Terrier“ bezeichnet wurde. Davon leitete sich der allgemeine Name für erstklassige Arbeitsterrier weißer Grundfarbe ab. Auch nach dem Tod Russells wurde von Arbeitsterrierenthusiasten in ganz England, besonders aber im Süden und Südwesten des Landes, in seinem Sinne weitergezüchtet.



GESCHICHTE

Parson Russell gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Kennel Club, er war geschätzter Fachmann und anerkannter Richter. Seine eigenen Terrierlinien ließ er jedoch nicht registrieren und stellte sie auch höchst selten aus. Ungefähr 1818 erwarb John Russell „Trump“. Sie wurde wie folgt beschrieben: Die Grundfarbe ist weiss mit dunklen roten Abzeichen über beiden Augen und Ohren, sowie einem nicht mehr als ein Penny grossen Abzeichen am Rutenansatz. Das Haar ist dick und drahtig und soll den Hund vor Kälte und Nässe schützen. Die Beine sind gerade, die Pfoten perfekt, der ganze Körper soll Ausdauer und Härte ausdrücken. Die Grösse entspricht ungefähr einer ausgewachsenen Füchsin.



GESCHICHTE

Erst Ende des 20. Jahrhunderts gelangten erste Exemplare als Begleiter englischer Reiter und Pferdeleute in viele andere Länder der Welt, so auch in die Schweiz. Dabei handelte es sich häufig um nicht reinrassige, wenig einheitliche Terrier. Viele, welche den jagdlichen Anforderungen nicht genügten wurden aus Hunt Kennels ausgemustert und an Farmen in der Umgebung verschenkt. Ziemlich jeder weisse, gefleckte Terrier wurde als Jack Russell bezeichnet.

Aus denselben Wurzeln entstanden mehrere Rassen:

- Vor 200 Jahren der Foxterrier
- Die uneinheitlichen Jackies aus den Reitställen
- Der Parson Russell Terrier unter dem Patronat des KC und der FCI
- Der Jack Russell Terrier, der in Australien entwickelt wurde und 2000 von der FCI anerkannt wurde.



Parson Russell Terrier

Jack Russell Terrier

Fox Terrier Smooth

GEGENWART

Am 9. Januar 1990 wurde der Parson Russell Terrier zunächst unter dem Namen Parson Jack Russell Terrier durch den Kennelclub in Grossbritannien anerkannt.

Der Parson Jack Russell Terrier Club of Great Britain erstellte einen Standard, ähnlich dem Originalstandard, allerdings auf deutlich mehr Einheitlichkeit bezüglich Grösse und Typ ausgerichtet.

Am 1. August 1999 wurde der Name der Rasse durch den Kennelclub zu Parson Russell Terrier geändert.

Nach dem Kennelclub nahm die FCI den Parson Russell Terrier 1991 vorläufig und am 4.6.2001 endgültig als Rasse auf.



Carlisle Tack 1884

Heute



KURZE BESCHREIBUNG

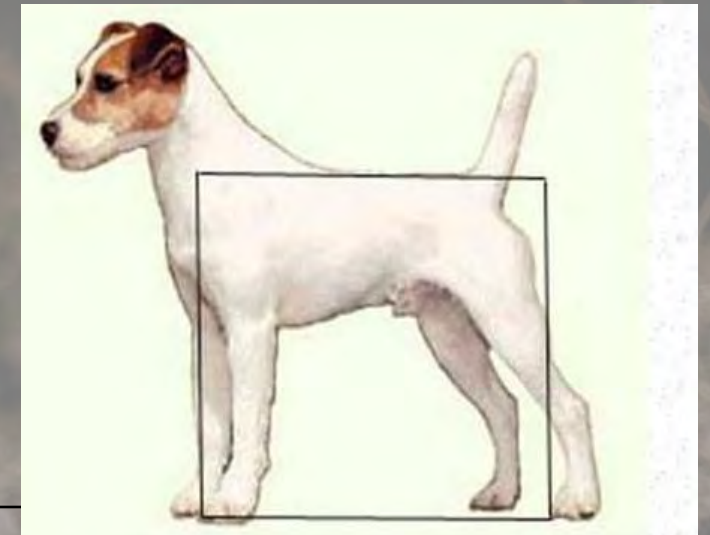
Der Parson Russell Terrier ist geschickt lebhaft und wendig, **ohne Übertreibungen**. Er vermittelt einen Eindruck von Harmonie und Beweglichkeit. Sein Körper ist für Beständigkeit und Ausdauer gebaut. Die Erscheinung des Parsons ist sehr vielfältig, er weist drei verschiedene Haararten, nämlich Rauhaar, Broken (Stockhaar) oder Glatthaar auf. Er kann reinweiss, rot-weiss, schwarzweiss oder tricolor sein. Ehrenhaft erworbene Narben sind erlaubt.



WICHTIGE PROPORTIONEN

Der Parson Russell Terrier ist harmonisch gebaut. Um als vielseitiger Arbeitsterrier sowohl über als auch unter dem Boden zu Funktionieren, muss er den entsprechenden Körperbau aufweisen. Es ist ausserordentlich wichtig, dass man als Richter die Funktionsfähigkeit dieses Arbeitshundes immer im Hinterkopf hat.

Die Gesamtlänge des Körpers ist geringfügig grösser als die Höhe vom Widerrist zum Boden.



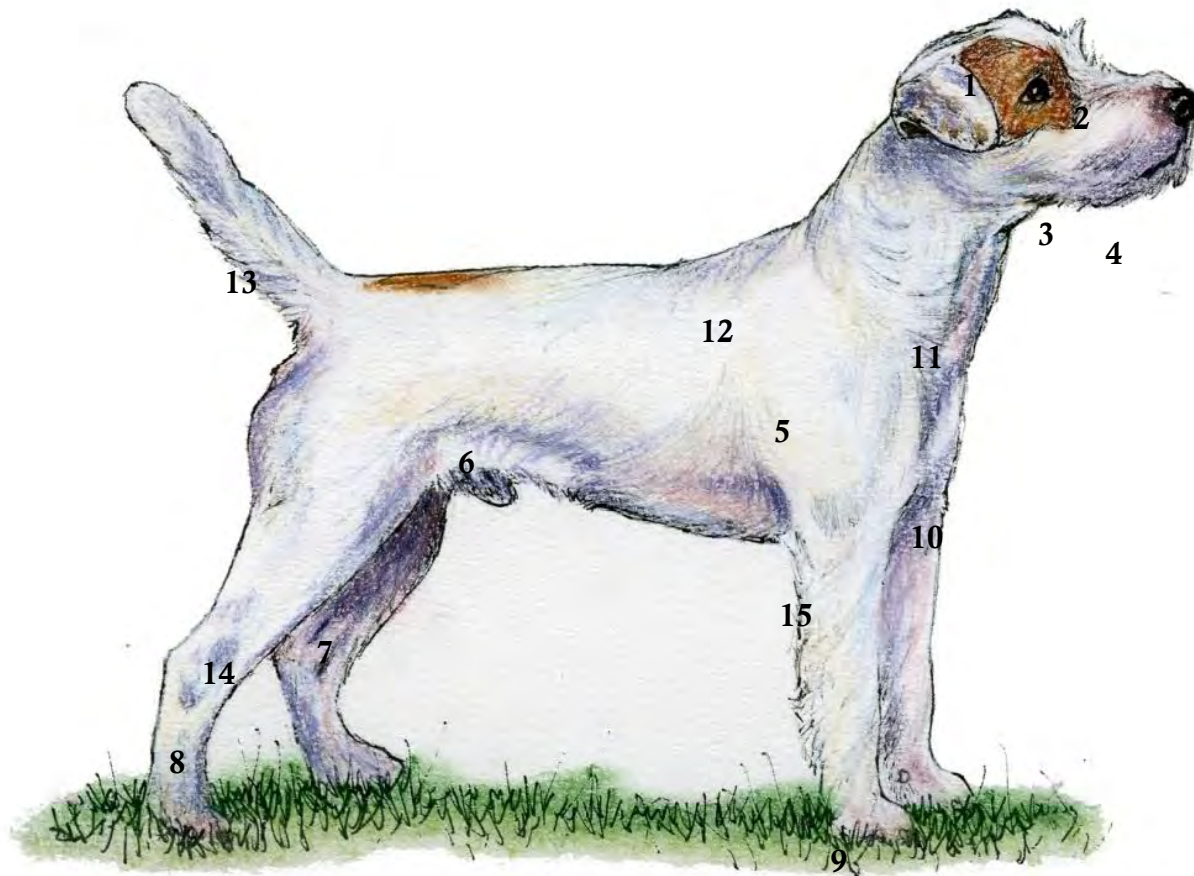


Parson Russell Terrier

WICHTIGE PROPORTIONEN

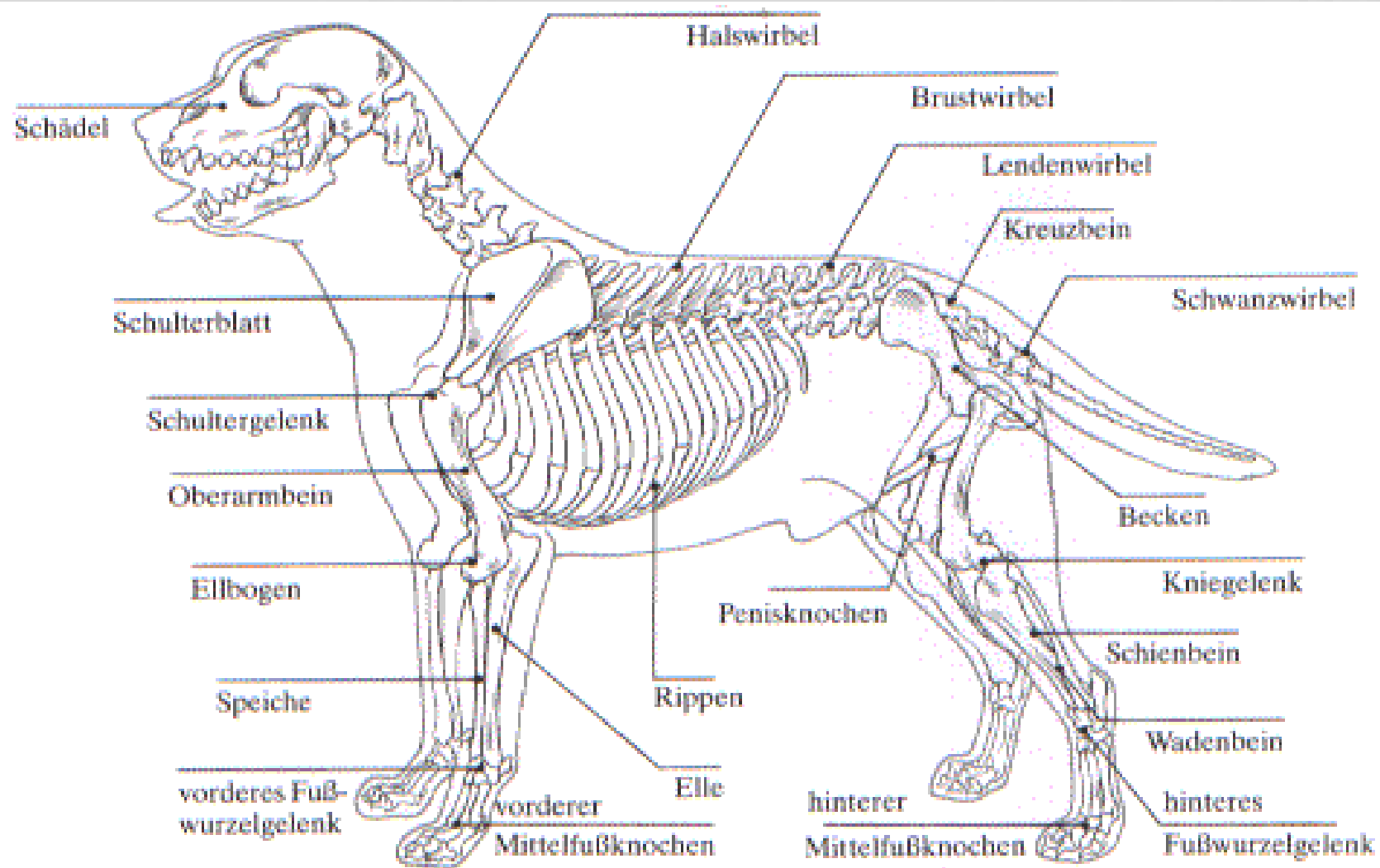
Die Entfernung von der Nasenspitze bis zum Stop ist ein wenig kürzer als die vom Stop bis zum Hinterhauptbein.

ANATOMIE UND NOMENKLATUR



- 1. Oberkopf
- 2. Stop
- 3. Backen
- 4. Fang
- 5. Schulter
- 6. Lende
- 7. Knie
- 8. Sprunggelenk
- 9. Vordermittelfuss
- 10. Vorbrust
- 11. Hals
- 12. Widerrist
- 13. Rute
- 14. Unterschenkel
- 15. Ellbogen

ANATOMIE UND NOMENKLATUR



VERHALTEN/CHARAKTER WESEN



Ursprünglich wurden die Parsons für die Arbeit im Fuchsbau gezüchtet. Sie sind selbstbewusst, unerschrocken, aktiv aber auch freundlich und fröhlich. Sie sind sehr intelligent und lernen sehr schnell, ein grosser Hund in kleinem Körper.

KOPF UND AUSDRUCK

Der Kopf ist keilförmig, mit mässig breitem, flachem Schädel, der zu den Augen hin allmählich schmaler wird. Der Stop ist flach. Die Backen sind nicht auffällig. Die Augen zeigen einen typischen «Terrier» Ausdruck, leidenschaftlich, voller Feuer und Intelligenz.



KOPF UND AUSDRUCK



Rauhaar
Schwarz/weiss



Rauhaar Weiss-Loh



Broken Weiss Loh



Glatthaar Tricolor

Die Kopfform und der Ausdruck sollen bei allen Haararten und Farben dieselbe sein. Der Nasenschwamm ist bei allen Farbschlägen schwarz.

KOPF UND AUSDRUCK FEHLER



Fang etwas spitz, Kopf
zu wenig maskulin



Zu stark betonte
Backen

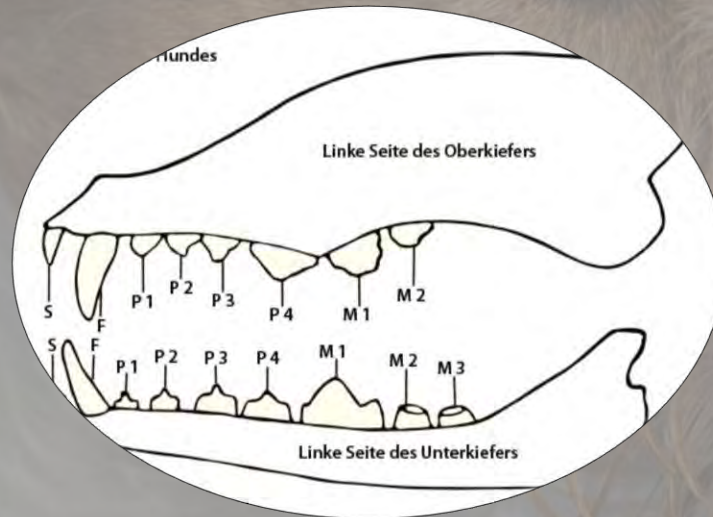


Fang zu lang und spitz



Stop ganz flach, FANG
zu lang

KIEFER UND GEBISS



Die Kiefer sind kräftig und muskulös, Zähne sind von guter Grösse und regelmässig plaziert, erwünscht ist ein vollständiges Scherengebiss, allerdings sind im Standard keine Fehler oder gar Disqualifikationsgründe bezüglich Gebiss aufgeführt.



AUGEN

Dunkel, mandelförmig und tiefliegend, mit leidenschaftlichen intelligentem Ausdruck.

Die Augenlider werden nicht explizit im Standard erwähnt, vorzugsweise sind sie bei allen Farben so dunkel wie möglich, allerdings ist fehlende Pigmentierung bei weissen Hunden nicht zu bestrafen.

Die Augenlider sollen anliegend sein.

OHREN



Grösse im Verhältnis zum Kopf, V-förmig nach vorne fallend,
Die Ohrspitze muss bis zum Augenwinkel reichen,
die Falte soll nicht über den höchsten Punkt des Schädels
liegen. Der Ohrlappen ist mässig dick.

OHREN FEHLER



Rosenohr, seitlich
gekippt



Korrekt angesetzte zu
grosse Ohren



Ohren hoch angesetzt
und zu wenig nach
vorne gekippt



Tulpenohr

HALS

Klar umrissen, muskulös von guter Länge, sich zu den Schultern hin allmählich verstärkend.



KÖRPER

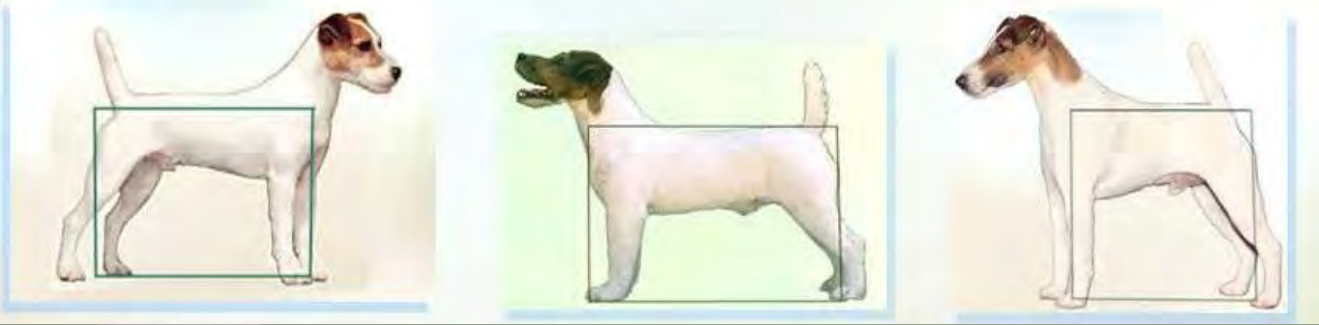
**Der Rücken ist kräftig, gerade und wendig,
Die Lenden sind kräftig und leicht gewölbt.
Die Gesamtlänge des Körpers ist geringfügig grösser, als
Die Höhe vom Widerrist zum Boden.**



ANMERKUNGEN ZU DEN PROPORTIONEN

Proportion

The Parson Russell has a more square silhouette than its smaller cousin the Russell Terrier, however he is NOT as square as the shorter backed Fox Terrier breeds.



Der Parson Russell Terrier sollte etwas länger als hoch sein, er ist aber nicht quadratisch, gemessen vom Prosternum zum Ischium.

Wenn man vom Widerrist zum Rutenansatz misst, ist der Parson im Vergleich zum Jack Russell Terrier kürzer und annähernd quadratisch.

BRUSTKORB

Beschreibung

Der Brustkorb ist mässig tief, er soll nicht tiefer als bis zu den Ellbogen reichen.

Um den Brustumfang eines Terriers zu messen, sollte man diesen von hinten umfassen, dabei nur die Vorderläufe vom Boden heben und die Brust leicht zusammendrücken. Direkt hinter den Ellbogen liegt der kleine, feste Teil des Brustkorbes. Gegen die Mitte zu, ist der Brustkorb größer, aber er soll sich elastisch anfühlen. Der Brustkorb wird hinter dem Ellbogen mit beiden Händen umfasst und muss von 2 durchschnittlich grossen Händen leicht zu umspannen sein. Die Daumen begegnen sich an der Wirbelsäule, die Finger unter dem Brustkorb.

Der Parson Russell Terrier wurde als Bauhund gezüchtet, für diese Arbeit ist ein flexibler, schmaler Brustkorb unerlässlich.

Spanning



RUTE



Unküpirt: Von mässiger Länge und so gerade wie möglich. Sie soll zur Ausgewogenheit der Gesamterscheinung des Hundes beitragen, dick am Ansatz, sich zum Ende hin verjüngend. Mäßig hochangesetzt, in der Bewegung hoch aufgerichtet getragen, kann in Ruhestellung etwas tiefer getragen werden.

RUTENFEHLER



1. Rute über den Rücken gerollt
2. Rute kupiert, in der Schweiz und vielen anderen Ländern nicht mehr erlaubt. Korrekt in Ländern, in denen das Coupieren erlaubt ist.
3. Rute zu tief angesetzt
4. Rute zu weit über den Rücken getragen

Früher wurden die Ruten üblicherweise coupiert, deswegen sieht man immer wieder unkorrekte Ruten, die früher nicht sichtbar wurden.

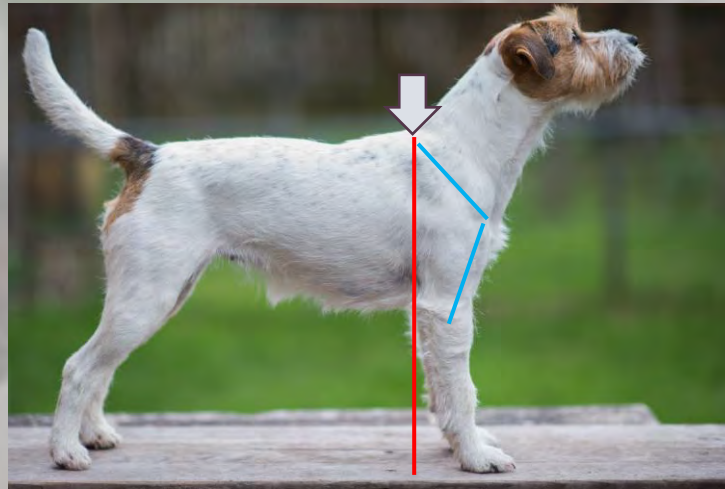
VORDERHAND

Vorderläufe



Mässiger Abstand zwischen den Vorderläufen. Die Läufe sind gerade weder nach innen noch nach aussen gedreht.

Schulter/Oberarm



Die Schulter ist lang, liegt gut zurück und ist am Widerrist klar umrissen. Der Oberarm ist idealerweise gleichlang wie die Schulter und steht unterhalb des Widerrists unter dem Körper

Unterarm/ Vordermittelfuss



Die Länge der Vorderbeine sollte etwas grösser, als die Tiefe des Körpers sein. Der Vordermittelfuss ist kräftig und biegsam.

VORDERHAND

Vorderpfoten



Die Vorderpfoten sind kompakt mit festen Ballen, die Zehen sind mittelmässig gebogen, die Pfoten sind niemals flach oder gespreizt, weder nach innen noch nach aussen gedreht. Die Hunde laufen und rennen auf ihren Pfoten. Sie arbeiten in dickem Unterholz und Dornen, deswegen müssen die Ballen hart und dick sein.

HINTERHAND



Kräftig, muskulös mit guter Winklung, das Knie ist gut gewinkelt ohne Uebertreibung. Der Hinter Mittelfuss steht parallel, die Sprunggelenke stehen tief.

Die Hinterpfoten sind gleich wie die Vorderpfoten. Da die Vorderhandwinkelung nicht übertrieben ist, würde eine Ueberwinkelung in der Nachhand zu einem unharmonischen Gangwerk führen. Kniewinkelung, Muskulatur und Form des Sprunggelenkes sind von grosser Bedeutung, da der Schub aus der Hinterhand kommt.

GANGWERK



Frei, bodennahes Gangwerk ohne Uebertreibungen.
Schritte sollen von guter Länge sein,
Niemals steif oder hochsteppend. Die Hinterhand gibt
viel
Schub.
Gut koordiniert im Kommen und Gehen.

HAAR



Glatthaar



Broken



Rauhaar

HAAR



Das Haar ist von Natur aus harsch, anliegend und dicht, gleichgültig ob rauhaarig, broken (stockhaarig), oder glatt mit guter Unterwolle. Wetterresistent. Der Bauch und die Unterseite sind behaart.

HAAR

Glatthaar

Auch ein Glatthaar Parson Russell Terrier muss Unterwolle haben, die ihn vor Kälte und Nässe schützt. Bauch und Schenkelinnenseite müssen behaart sein. Die Haut ist dick und liegt locker an.



HAAR

Broken (Stockhaar)

Es ist nicht immer einfach Broken von Glatthaar zu Unterscheiden. Ein stockhaariger Hund weist einige raue Haare am Kopf und teilweise am Körper auf. Broken muss nicht getrimmt werden, wie beim Glatthaar muss nur zeitweise die Unterwolle entfernt werden.





Parson Russell Terrier

HAAR

Rauhaar

Bild 1

Hündin mit sehr reifem harschem Rauhaar, halb getrimmt. Das neue Deckhaar hat bereits nachgestossen.

Bild 2

Hündin mit noch unreifen, weicherem Haar, sie kann noch nicht getrimmt werden.

Fehler: weiches, seidiges, wolliges oder lockiges Haarkleid, fehlendes Unterhaar



HAAR

Rauhaar

Bild 1

Hündin mit eher weichem Deckhaar vor dem Trimmen

Bild 2

Nach dem Trimmen ist die Hündin auf der Unterwolle, das neue Deckhaar ist noch nicht nachgestossen. Mit der Unterwolle wird eine Tüpfelung sichtbar. Dies wird manchmal als Fehler angesehen, obwohl es nirgends im Standard als fehlerhaft beschrieben wird.



Parson Russell Terrier

HAAR

Rauhaar

Korrektes ,hartes Rauhaar, getrimmt.
An Ausstellungen wird man normalerweise keine
ungetrimmten Hunde antreffen.

HAAR

Grooming

Das fertig gemachte (getrimmte) Haar soll natürlich und niemals geschnitten aussehen.

Der FCI Standard sagt nicht mehr, der AKC Standard geht etwas mehr ins Detail:

Das Haarkleid zeigt keine ausgeprägte Tendenz zu Wellen oder Locken.

Immer wird der Parson in seinem natürlichen Aussehen präsentiert, nicht übertrieben zurechtgemacht.

Künstliches Skulpturieren ist schwer zu bestrafen.

Übermässiges Trimmen macht es einem Richter teilweise nicht leicht, die korrekte Haarqualität zu bestimmen.



HAAR

Ein Parson mit korrektem, wetterfestem Haar ist fähig die rassetypische Arbeit zu machen und kann auch im Show ring vorgestellt werden.



Parson Russell Terrier

FARBE

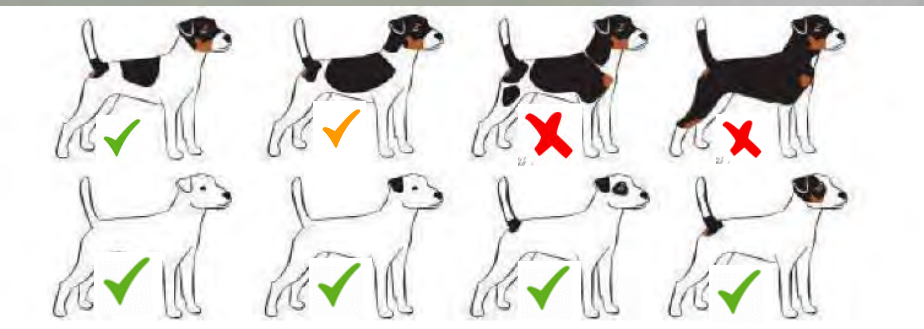
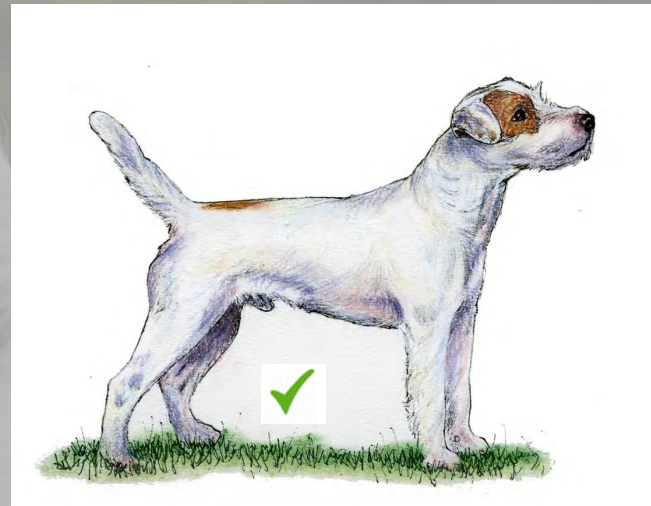
Weiss oder überwiegend weiss mit lohfarbigen, gelben oder schwarzen Abzeichen, oder jede Kombination dieser Farben, vorzugsweise beschränkt auf den Kopf und/oder auf den Ansatz der Rute, aber ein wenig Farbe am Körper ist zulässig.

Wie man „ein wenig Farbe“ interpretieren will, ist wohl Ansichtssache, der Standard ist diesbezüglich wenig aussagekräftig.

Sicher ist, dass Weiss überwiegen soll, was bei Hund 1 und Hund 2 auf der Grafik nicht der Fall ist.

Alle 4 Hunde auf der unteren Linie der Grafik entsprechen dem Standard perfekt.

Ob überwiegend weiss nun 51% oder 100% sein soll, liegt bei einem Hund von ansonsten hoher Qualität im Ermessen des Richters.



FARBEN



Tricolor



Welpen: Tricolor



Dieselben Hunde erwachsen: Tricolor aufgehellt



Weiss mit Loh

Parson Russell Terrier



Weiss mit wenigen lohfarbenen Tupfen



Schwarz/Weiss

Widerristhöhe :

Rüden: Ideale Höhe 36 cm

Hündinnen: Ideale Höhe 33 cm

Es ist äusserst wichtig zu beachten, dass ein guter Körperbau und Harmonie bewahrt wird, dabei soll man auch daran denken, dass dieser Terrier für die Arbeit im Fuchsbau gezüchtet wurde und dass man ihn mit zwei durchschnittlich grossen Händen direkt hinter der Schulter umfassen kann.



Parson Russell Terrier

GRÖSSE





Parson Russell Terrier

VERGLEICH JACK RUSSELL TERRIER PARSON RUSSELL TERRIER

Die Köpfe sind unterschiedlich, der Jack Russell Terrier hat einen deutlicheren Stop und einen kürzeren Fang als der Parson

Die obere Linie ist ebenfalls unterschiedlich, der Parson hat eine leicht gewölbte Lende, die obere Linie des Jack Russell ist so gerade wie möglich.

Der Jack Russell Terrier hat eine Widerristhöhe von 25-30 cm, die ideale Widerristhöhe des Parsons beträgt 33 cm für Hündinnen und 36 cm für Rüden.

Der Jack Russell Terrier ist länger als der Parson Russell Terrier

SCHLUSSWORT

Ich hoffe ich konnte Ihnen mit dieser Präsentation einen guten Einblick in diese vielfältige und vielseitige Rasse vermitteln.

Obwohl sie klein und sehr anhänglich sind und man sie problemlos unter den Arm klemmen kann, sind es anspruchsvolle, kernige Hunde, die ihre jagdliche Herkunft nicht verleugnen können.

Man wird sich mit einem Parson Russell Terrier niemals langweilen.

LITERATURQUELLEN UND BILD NACHWEIS

Bildnachweis

- Agnieszka Wasiukiewicz: Mysia Zaglada
- Antje Heller: Outlaw
- Birgit Zehetmayer: Anything Goes
- Nora Vilva
- Susanne Maurer: Patch Pride
- Yvonne Jaussi: Neala's
- World Wide Web

Ich möchte mich insbesondere bei Agnieszka, Birgit und Susanne für die Zeit, Geduld und die interessanten Gespräche und den Austausch über die Rasse bedanken.

Literaturquellen

- Das grosse Jack Russell Terrier Buch: Mary Strom
- Parson und Jack Russell Terrier: Christiane Jantz
- Judging the Parson Russell Terrier : Pat Hastings